



Protokoll Gemeinderatssitzung / Nr. 2 / 2026

Datum: Donnerstag, 19. Februar 2026

Zeit und Ort: 19.00 Uhr – 21.00 Uhr, Sitzungszimmer Steinhof, Gemeindeverwaltung

Anwesend:

Johannes Boss	Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles
Markus Schärer	Gemeindevizepräsident / Ressort Infrastruktur / Sicherheit
Mathias Frieden	Ressort Bildung
Hans Ulrich Nievergelt	Ressort Soziales und Kultur
Marc Koch	Ressort Bau

Barbara Müller Gast

Lavinia Scioli Presse

Tobias Karlen Zuhörer

Dominik Meyer Zuhörer

Jonas Lischer Zuhörer

Protokoll:

Sarah Rüeegger Gemeindeschreiberin

Vorsitz:

Johannes Boss Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles

Traktanden

- | | |
|--|---|
| 1. Begrüssung | ö |
| 2. Genehmigung der Traktandenliste | ö |
| 3. Genehmigung GR-Protokoll vom 12. Januar 2026 | ö |
| 4. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025; Genehmigung | ö |
| 5. Richtprojekt Dorfmatte; Beschluss | ö |
| 6. Beteiligungsanfrage an Aktienkapitalerhöhung AquArenA, Herzogenbuchsee; Beschluss | ö |
| 7. Einsetzen einer nichtständigen Kommission gemäss §40 GO; Beschluss | ö |
| 8. Dialog Update G6 und Einführung GEVER und Objektmodul | ö |
| 9. Sicherheitsholzerei am Burgäschisee; Beschluss Kostenbeteiligung | ö |
| 10. GFK «weiteres Vorgehen» | ö |
| 11. Turnhallenbesetzung während der Schulferien; Beschluss | ö |
| 12. Forum.dorrfest.aeschi; Auflösung | ö |
| 13. Informationen aus den Ressorts | ö |
| 14. Pendenzenliste | ö |
| 15. Termine 2026 | ö |
| 16. Verschiedenes | ö |
| 17. Amtsübergabeprotokoll Gemeindeschreiberei (Kenntnisnahme) | x |

öffentliches Traktandum -> ö

nicht öffentliches Traktandum -> x

1. Begrüssung

2026-001 / J. Boss

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur 2. Gemeinderatssitzung in diesem Jahr.

2. Genehmigung der Traktandenliste

2026-002 / J. Boss

Marc Koch weist darauf hin, dass die Einladung einen Formfehler enthält: Barbara Müller nimmt an der Sitzung nicht als Referentin, sondern ausschliesslich als Gast teil. Dies wird entsprechend korrigiert.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die bereinigte Traktandenliste.

3. Genehmigung GR-Protokoll vom 12. Januar 2026

2026-006 / J. Boss

Ausgangslage

Das Protokoll von der GR-Sitzung vom 12. Januar 2026 wurde am 15. Januar 2026 versendet und liegt zur Genehmigung vor.

Anträge

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12. Januar 2026 sei zu genehmigen.

Diskussion

Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Fragen oder Anmerkungen zum vorliegenden Protokoll, es folgt die direkte Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12. Januar 2026.

4. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025; Genehmigung

2026-007 / J. Boss

Ausgangslage

Das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 10. Dezember 2025 wurde am 29. Januar 2026 verschickt und liegt zur Genehmigung vor.

Erwägungen

Gemäss § 11 Abs. 1 der Gemeindeordnung hat das Protokoll alle wesentlichen Vorgänge der Gemeindeversammlung zu enthalten. Das vorliegende Wortprotokoll erfüllt diese Anforderungen, indem es die Diskussionen, Anträge und Beschlüsse vollständig und nachvollziehbar dokumentiert.

Gemäss § 11 Abs. 2 der Gemeindeordnung obliegt die Genehmigung des Protokolls dem Gemeinderat. Erst nach dieser Genehmigung kann das Protokoll ordnungsgemäss an der nächsten Gemeindeversammlung aufgelegt werden, womit die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Beschlussfassung gegenüber der Bevölkerung sichergestellt wird.

Anträge

Der Gemeindepräsident beantragt dem Gemeinderat:

- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025 zu genehmigen.

Diskussion

Markus Schärer merkt an, dass das Protokoll mit 28 Seiten sehr umfangreich sei. Eine kürzere Fassung würde allenfalls in Zukunft ausreichen, da ein solch langer Text nicht unbedingt zum Lesen anrege und zudem der Arbeitsaufwand reduziert werden könnte.

Sarah Rügger bedankt sich für die Anregung und erklärt, dass für diese Gemeindeversammlung bewusst ein Wortprotokoll erstellt worden sei, um sämtliche Wortmeldungen vollständig festzuhalten. Für zukünftige Versammlungen könne geprüft werden, ob das Protokoll kürzer gefasst werden solle.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 10. Dezember 2025.

5. Richtprojekt Dorfmatte; Beschluss

2026-008 / M. Koch

Ausgangslage

Marc Koch erläutert den Antrag wie folgt: Im Anschluss an die öffentliche Präsentation des Siegerprojektes der Städtebaulichen Studie hat der Gemeinderat am 18.11.2024 neben der Beantwortung der Eingabe aus der Mitwirkung beschlossen das zweistufige Qualitätsverfahren wie geplant weiter zu führen.

Die Überarbeitung gemäss GR Beschluss wurde dem Gemeinderat an der Sitzung vom 11.08.2025 präsentiert und die notwendigen Entscheide aufgezeigt um die nächsten Schritte einzuleiten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass vor definitiver Beschlussfassung über die nächsten Schritte das Begleitgremium Längmatt einberufen werden soll. In der Nachbearbeitung hat sich gezeigt, dass die externen Fachpersonen nicht einbezogen werden sollen.

Auf die Einberufung des Begleitgremiums ohne die externen und stimmberechtigten Fachpersonen kann verzichtet werden.

Der Gemeinderat hatte am 09.02.2026 einen internen Informationsanlass durchgeführt mit dem Ziel den gesamten neugewählten Gemeinderat über die Vorgeschichte und Ausgangslagen, die Möglichkeiten und Auswirkungen und die notwendigen Entscheide für die nächsten Schritte zu informieren.

Anträge

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- Rückkommensantrag auf die GR-Beschlüsse vom 11.08.2025 sowie Aufhebung der GR-Beschlüsse 1 - 4 vom 11.08.2025 i.S. der «Studie Längmatt, Zwischenbericht»;
- Weiterverfolgung des mehrstufigen Qualitätsverfahren;
- Auftrag zur Ausarbeitung des Gestaltungsplanes auf Grundlage des vorliegenden Richtprojektes Dorfmatte bis und mit Vorprüfung;
- Auftrag für Ausarbeitung einer Entwicklungsvereinbarung mit Daniel Glutz zur Sicherstellung von GB Aeschi Nr. 192 in Zusammenarbeit mit einem Baujuristen;
- Auftrag zur Kontaktaufnahme und Besprechung der bisherigen Planungsschritte mit dem Amt für Raumplanung;
- Auftrag für eine umfassende Interessenabwägung (teilweise vorhanden) erstellen;
- Durchführung der öffentlichen Mitwirkung und Einbezug der Bevölkerung im Rahmen des Gestaltungsplanes;

- Die Eingabe vom Juni 2025 der Interessengruppe Käseereimatte/Längmatt wird dem jetzigen Projektstand entsprechend beantwortet mit der Information, dass die Einladung zur öffentlichen Mitwirkung im Rahmen des Gestaltungsplanes erfolgt;
- Mit dem Vollzug der Beschlüsse wird Uriel Kramer sowie Barbara Müller beauftragt.

Diskussion

Markus Schärer präzisiert, dass die bisherigen Beschlüsse nicht ersatzlos wegfallen, sondern aufgehoben und in einem neuen, zusammengefassten Beschluss erneut beschlossen werden sollen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Der Rückkommensantrag auf die GR-Beschlüsse vom 11.08.2025 sowie die Aufhebung der GR-Beschlüsse 1 - 4 vom 11.08.2025 i.S. der «Studie Längmatt, Zwischenbericht» werden genehmigt.**
2. **Die Weiterverfolgung des mehrstufigen Qualitätsverfahren.**
3. **Den Auftrag zur Ausarbeitung des Gestaltungsplanes auf Grundlage des vorliegenden Richtprojektes Dorfmatte bis und mit Vorprüfung.**
4. **Den Auftrag für die Ausarbeitung einer Entwicklungsvereinbarung mit Daniel Glutz zur Sicherstellung von GB Aeschi Nr. 192 in Zusammenarbeit mit einem Baujuristen.**
5. **Den Auftrag zur Kontaktaufnahme und Besprechung der bisherigen Planungsschritte mit dem Amt für Raumplanung.**
6. **Den Auftrag für eine umfassende Interessenabwägung (teilweise vorhanden) zu erstellen.**
7. **Die Durchführung der öffentlichen Mitwirkung und Einbezug der Bevölkerung im Rahmen des Gestaltungsplanes.**
8. **Die Eingabe vom Juni 2025 der Interessengruppe Käseereimatte/Längmatt wird dem jetzigen Projektstand entsprechend beantwortet mit der Information, dass die Einladung zur öffentlichen Mitwirkung im Rahmen des Gestaltungsplanes erfolgt.**
9. **Mit dem Vollzug der Beschlüsse wird Uriel Kramer sowie Barbara Müller beauftragt.**

6. Beteiligungsanfrage an Aktienkapitalerhöhung AquArenA, Herzogenbuchsee; Beschluss 2026-009 / J. Boss

Ausgangslage

Johannes Boss erläutert den Antrag wie folgt: Die Einwohnergemeinde Aeschi wurde mit Schreiben vom 10. November 2025 von der Gemeinde Herzogenbuchsee angefragt, sich im Rahmen einer Aktienkapitalerhöhung an der AquArenA Sport + Wellness zu beteiligen.

Gemäss Anfrage dient die Kapitalerhöhung der Rückzahlung des Covid-Kredits und den Darlehen aus der Pandemiezeit sowie zur Finanzierung anstehender Ersatzinvestitionen in die alte Freibadtechnik (diese wurde 2018 – 2019 nicht erneuert). Damit soll die Betriebsfähigkeit des Freibades sichergestellt werden. Die Kapitalerhöhung verbessert zudem die Eigenfinanzierung der AquArenA AG. Mit einer Beteiligung wäre für die Einwohnergemeinde Aeschi eine finanzielle Einlage verbunden.

Erwägungen

Die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde Aeschi ist angespannt. In den kommenden Jahren steht die Gemeinde vor grossen finanziellen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund ist es nicht

angezeigt, neue finanzielle Verpflichtungen in Form einer Beteiligung an einer externen Unternehmung einzugehen.

Obwohl die Bedeutung der AquaArenA als regionale Ganzjahres-Badeanlage anerkannt wird, ist die finanzielle Leistungsfähigkeit der Einwohnergemeinde Aeschi prioritär zu berücksichtigen.

Anträge

Dem Gemeinderat wird beantragt zu beschliessen:

- Auf eine Beteiligung an der Aktienkapitalerhöhung der AquaArenA Sport + Wellness AG in Herzogenbuchsee wird verzichtet.
- Die Verwaltungsleiterin wird die Gemeinde Herzogenbuchsee entsprechend über den Entscheid informieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Auf eine Beteiligung an der Aktienkapitalerhöhung der AquaArenA Sport + Wellness AG in Herzogenbuchsee wird verzichtet.**
- 2. Die Verwaltungsleiterin informiert die Gemeinde Herzogenbuchsee über den Entscheid.**

7. Einsetzen einer nicht-ständigen Kommission gemäss §40 GO; Beschluss 2026-010 / J. Boss

Ausgangslage

Gemäss § 40 der Gemeindeordnung können für ausserordentliche Aufgaben nichtständige Kommissionen eingesetzt werden.

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025 wurde für 2026 ein Betriebsbeitrag von CHF 62'500.00 an den Verein Ancoris beschlossen. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass eine Arbeitsgruppe:

- eine mögliche Integration der Tagesstrukturen Ancoris in die rsaw prüft und
- eine neue Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Aeschi und dem Verein Ancoris erarbeitet.

Für diesen klar begrenzten und befristeten Auftrag möchte der Gemeindepräsident eine nichtständige Kommission einsetzen.

Erwägungen

Die Fragestellungen betreffen mehrere Fachbereiche (Bildung, Soziales, Schule, Finanzen). Eine nichtständige Kommission ermöglicht eine koordinierte und zielgerichtete Bearbeitung.

Ihre Aufgaben umfassen insbesondere:

- die Prüfung einer möglichen Integration der Tagesstrukturen Ancoris in die rsaw
- die Ausarbeitung einer neuen Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Aeschi und dem Verein Ancoris

Die Kommission wirkt vorbereitend und unterbreitet dem Gemeinderat Entscheidungsgrundlagen. Die Beschlussfassung verbleibt beim Gemeinderat bzw. bei der Gemeindeversammlung.

Die nichtständige Kommission soll effizient arbeiten und daher nicht unnötig gross sein. Seitens des Vereins Ancoris besteht jedoch der Wunsch, mit drei Vertretungen in der Kommission Einsitz zu nehmen. Aus diesem Grund werden dem Gemeinderat zwei Varianten zur Beschlussfassung unterbreitet.

Variante 1:

Es werden insgesamt 8 Mitglieder für die nichtständige Kommission vorgeschlagen. Hier sind jeweils drei Vertreter seitens Ancoris sowie seitens des Gemeinderates vertreten:

- Sandro Zehnder
- Mathias Frieden, Gemeinderat Ressort Bildung
- Markus Schärer, Vize-Gemeindepräsident
- Ann Geiser, Co-Schulleiterin rsaw
- Hans Ulrich Nievergelt, Gemeinderat Ressort Soziales und Kultur
- Manuela Witmer, Präsidentin Ancoris
- Sandra Piccirilli, Pädagogische Beratung und Werbung Ancoris
- Andrea Campomori, Vorstand Ancoris

Vorteile Variante 1

- Breite fachliche Abstützung
- Mehr Perspektiven in der Ausarbeitung der Aufgaben
- Entlastung einzelner Mitglieder durch breitere Aufgabenverteilung

Nachteile Variante 1

- Grösseres Gremium kann die Arbeitsprozesse verlangsamen
- Höherer Koordinationsaufwand
- Potenziell längere Entscheidungsfindung
- Höherer Sitzungs- und Organisationsaufwand

Variante 2:

Es werden insgesamt 6 Mitglieder für die nichtständige Kommission vorgeschlagen. Hier sind jeweils zwei Vertreter seitens Ancoris sowie seitens des Gemeinderates vertreten:

- Sandro Zehnder
- Mathias Frieden, Gemeinderat Ressort Bildung
- Markus Schärer, Vize-Gemeindepräsident
- Ann Geiser, Co-Schulleiterin rsaw
- Manuela Witmer, Präsidentin Ancoris
- Sandra Piccirilli, Pädagogische Beratung und Werbung Ancoris

Vorteile Variante 2

- Schlankes und effizient arbeitendes Gremium
- Schnellere Entscheidungsfindung
- Geringerer Koordinations- und Sitzungsaufwand

Nachteile Variante 2

- Weniger breite fachliche Abstützung
- Höhere Arbeitsbelastung der einzelnen Mitglieder

Der Gemeindepräsident beantragt die sofortige Einsetzung der nichtständigen Kommission mit folgenden Kompetenzen:

- Einholung der erforderlichen Informationen und Unterlagen
- Durchführung von Sitzungen und Fachgesprächen
- Erarbeitung von Konzepten, Varianten und Entscheidungsgrundlagen
- Ausarbeitung eines Entwurfs einer neuen Leistungsvereinbarung
- Antragstellung an den Gemeinderat

Die Kommission verfügt über keine eigene Entscheidungs- oder Finanzkompetenz.

Gestützt auf Ziffer 3 der Dienst- und Gehaltsordnung werden die Besoldungen für die nichtständige Kommission im Einzelfall festgelegt. Für die Mitglieder der nichtständigen Kommission ist ein Sitzungsgeld von CHF 70.00 pro Sitzung vorgesehen.

Anträge:

Der Gemeindepräsident beantragt dem Gemeinderat:

- Die sofortige Einsetzung einer nichtständigen Kommission mit folgenden Aufträgen:
 - Prüfung der Integration der Tagesstrukturen Ancoris in die rsaw;
 - Ausarbeitung einer neuen Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Aeschi und dem Verein Ancoris.
- Die Zusammensetzung der nichtständigen Kommission erfolgt gemäss:
 - Variante 1 (8 Mitglieder)
 - Variante 2 (6 Mitglieder)
- Die Wahl der Mitglieder der nichtständigen Kommission erfolgt gemäss der vom Gemeinderat beschlossenen Variante.
- Die nichtständige Kommission berichtet dem Gemeinderat regelmässig über den Stand der Arbeiten und unterbreitet ihm die entsprechenden Anträge.
- Für die Mitglieder der nichtständigen Kommission wird ein Sitzungsgeld von CHF 70.00 pro Sitzung festgelegt.
- Der Gemeindepräsident wird mit dem Vollzug beauftragt.

Diskussion

Markus Schärer beantragt, im Antrag einen Formfehler zu korrigieren. Sandro Zehnder nimmt nicht als Präsident der UBK Einsitz in der nicht-ständigen Kommission, sondern als Privatperson. Die Korrektur wird im Antrag vorgenommen und im Protokoll festgehalten.

Der Gemeinderat erklärt sich grundsätzlich mit beiden Varianten einverstanden, ist sich jedoch einig, dass aufgrund der geringeren Ausgaben für Sitzungsgelder sowie des geringeren Zeitaufwands die Variante 2 zu bevorzugen ist. Bei dieser Variante ist sicherzustellen, dass die vertretenden Mitglieder des Gemeinderates auch die sozialen Aspekte berücksichtigen, da dieses Ressort nicht direkt in der Gruppe vertreten ist.

Die nicht-ständige Kommission soll die Anzahl der Sitzungen selber organisieren. Es müssen bis zur Gemeindeversammlung im Juni entsprechende Ergebnisse vorliegen.

Der Gemeinderat teilt die Ansicht, dass Sandro Zehnder die Leitung der nicht-ständigen Kommission übernehmen soll, da er als neutrale Person agiert und die Kommission von seinem Fachwissen profitieren kann. Die Konstitution der Kommission erfolgt an der ersten Sitzung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die sofortige Einsetzung einer nichtständigen-Kommission mit folgenden Aufträgen:**
 - Prüfung der Integration der Tagesstrukturen Ancoris in die rsaw;
 - Ausarbeitung einer neuen Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Aeschi und dem Verein Ancoris.
- 2. Die Zusammensetzung der nichtständigen Kommission erfolgt gemäss Variante 2 (6 Mitglieder).**
- 3. Die Wahl der Mitglieder der nichtständigen Kommission:**
 - Sandro Zehnder
 - Mathias Frieden, Gemeinderat Ressort Bildung
 - Markus Schärer, Vize-Gemeindepräsident
 - Ann Geiser, Co-Schulleiterin rsaw
 - Manuela Witmer, Präsidentin Ancoris
 - Sandra Piccirilli, Pädagogische Beratung und Werbung Ancoris

4. Die nichtständige Kommission berichtet dem Gemeinderat regelmässig über den Stand der Arbeiten und unterbreitet ihm die entsprechenden Anträge.
5. Für die Mitglieder der nichtständigen Kommission wird ein Sitzungsgeld von CHF 70.00 pro Sitzung festgelegt.
6. Der Gemeindepräsident wird mit dem Vollzug beauftragt.

8. Dialog Update G6 und Einführung GEVER sowie Objektmodul

2026-011 / J. Boss

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Aeschi arbeitet aktuell mit der eGovernment-Softwarelösung von Dialog Version GemoWIN NG (5.43). Diese Softwareversion ist veraltet. Dialog hat die Software weiterentwickelt. Ein Upgrade auf die die Version GemoWin G6 bleibt unausweichlich, weil Dialog die Wartung und den Support für GemoWin NG zwischen 2027 und 2029 einstellt.

Im letzten Jahr wurden die Lizenzen und Berechtigungen überprüft und bereinigt und für den Upgrade auf G6 sowie die Einführung von zusätzlichen Modulen (GEVER, Objekte) Offerten eingeholt.

Die Bereinigung der User und Lizenzen führt zu einer Einsparung von jährlichen Benützungsgebühren von CHF 11'395.00, trotz Erhöhung der Kosten für die Microsoft-Lizenzen. Die Lizenzgebühren von Microsoft und den Dialog Cloud Betrieb betragen ab 2026 CHF 12'300.00 pro Jahr.

Die Softwareversion der bisherigen Module mit der Softwareversion NG kostete jährlich wiederkehrend CHF 9'060.30. Mit dem zwingenden Update auf G6 kosten die bestehenden Module zukünftig jährlich CHF 16'819.65. Diese Mehrkosten von CHF 7'759.35 wären in jedem Fall angefallen, da die Version NG nicht mehr weitergeführt wird. Die zusätzlichen Module wie GEVER, Kasse, Objekte und Werke werden jährlich CHF 6'792.00 mehr kosten, wobei auch deutlicher Mehrwert in der Geschäftsverwaltung zu erwarten ist.

Nach vollständigem Update auf G6, der Einführung zusätzlicher Module und den Lizenzgebühren für die Dialog Cloud ist mit jährlichen Gesamtkosten von CHF 35'911.00 zu rechnen.

Die einmaligen Kosten für Integration, Konfiguration und Schulung betragen gesamthaft CHF 32'400.00. Mit einer etappenweisen Umsetzung können diese auf zwei Jahre aufgeteilt werden.

Die Kosten wurden im Budget 2026 berücksichtigt.

Erwägungen

Microsoft-Lizenzen-Übersicht

			Version	Zugriff auf Dialog Cloud (GemoWin)	Zugriff auf Laufwerke/Server	Outlook von extern	Synch Mail/Kalender	Zugriff auf freigegebenes Postfach	Home Office	Lizenzkosten
Verwaltungsmitarbeiter										
Clement Petra	-		Premium	1600	ja					270.00
Raz Thomas	-		Premium	1600						270.00
Rüegger Sarah	sarah.ruegger@aeschi-so.ch	ab 01.12.2025	Premium	1600	ja					270.00
Müller Barbara	barbara.mueller@aeschi-so.ch		Premium	1600	ja					270.00
Strub Susanne	susanne.strub@aeschi-so.ch		Premium	1600	ja					270.00
Zimmermann Daniela	daniela.zimmermann@aeschi-so.ch	ab 01.12.2025	Premium	1600	ja					270.00
übrige Mitarbeiter, Gemeinderäte										
Boss Johannes	johannes.boss@aeschi-so.ch	ab 01.10.2025	Basic	nein	ja					90.00
Elmer Christine	christine.elmer@aeschi-so.ch		Basic	nein	nein					90.00
Frieden Mathias	mathias.frieden@aeschi-so.ch	ab 01.10.2025	Basic	nein	nein					90.00
Hirt Melanie	melanie.hirt@aeschi-so.ch	bis 31.12.2026	Basic	nein	nein					90.00
Koch Marc	marc.koch@aeschi-so.ch		Basic	nein	nein					90.00
Murer Konrad	konrad.murer@aeschi-so.ch		Basic	nein	nein					90.00
Nievergelt Hansulrich	hansulrich.nivergelt@aeschi-so.ch	ab 01.10.2025	Basic	nein	nein					90.00
Pfister Adrian	adrian.pfister@aeschi-so.ch		Basic	nein	nein					90.00
Roos Karin	karin.roos@aeschi-so.ch		Basic	nein	nein					90.00
Schärer Markus	markus.schaerer@aeschi-so.ch		Basic	nein	ja					90.00
Wüthrich Christian	christian.wuethrich@aeschi-so.ch		Basic	nein	nein					90.00
Zehnder Sandro	sandro.zehnder@aeschi-so.ch		Basic	nein	nein					90.00

Modul-Übersicht

Jährliche Nutzungsgebühren	Status	Wartung NG	Lizenzmiete G6	Differenz
Dialog G6 Einwohner	Update	1'711.00	1'794.00	83.00
Dialog G6 Finanzbuchhaltung	Update	1'267.45	1'794.00	526.55
Dialog G6 Anlagenbuchhaltung	Update	897.25	1'316.00	418.75
Dialog G6 Kreditorenbuchhaltung	Update	607.50	1'555.00	947.50
Dialog G6 Beleg Scanner	Neu		718.00	718.00
Dialog Behördenlösung	Neu		983.00	983.00
Mobile ID/SMS	Neu - 10er Paket		220.00	220.00
Dialog Steuern	nicht definiert	1'012.90	1'012.90	0.00
Dialog Finanzplan	nicht definiert	611.75	611.75	0.00
Dialog G6 Debitorenbuchhaltung	Update	912.35	1'555.00	642.65
Dialog G6 Gebühren	Update	912.35	1'310.00	397.65
Dialog G6 eBeleg	Neu Dialog G6 System Foundation	655.00		
Dialog G6 System	Neu Dialog G6 System Foundation	472.75		
Dialog G6 System Foundation	Beinhaltet Dialog G6 System, G6 Personen, G6 Aufgaben, G6 Data Center, G6 eBelege, G6 DMS Standard, G6 FastReport, G6 Workflow, G6 Integration Engine	0.00	3'950.00	2'822.25

Das GEVER-Modul (elektronische Geschäftsverwaltung) bildet anfallende Geschäfte in einem elektronischen Dossier ab. Durch die integrierte Sitzungs- und Protokollverwaltung sind die Beschlüsse auf einen Blick sichtbar. Auch nach Beendigung eines Geschäfts bleibt das Geschäft in der Historie ersichtlich.

Etappierung

2026	Etappe 1		
2027	Etappe 2		

Einmalige Kosten

Basierend auf Erfahrungen von Dialog ist für den Umfang dieses Projektes der nachfolgend angebotene Aufwand für Installation, Konfiguration sowie Schulung erforderlich:

- Installation der Software inkl. Schnittstellen
- Konfiguration der Standardsoftware
- Einrichten der Standardsoftware
- Einrichten Programmpakete
- Einrichten der Standardlisten und Formulare
- Einrichten der Schnittstellen
- Tests und Abnahme Installation und Konfiguration

	Anz. Tage
Dialog G6 Einwohner	1.50
Dialog G6 Finanzbuchhaltung	1.50
Dialog G6 Anlagenbuchhaltung	1.00
Dialog G6 Kreditorenbuchhaltung	1.50
Dialog G6 Beleg Scanner	0.50
Dialog Behördenlösung	0.50
Dialog G6 Debitorenbuchhaltung	1.50
Dialog G6 Gebühren	1.00
Dialog G6 Basismodule: Dokumentenverwaltung, Workflow, Aufgaben	0.50

Anträge

Der Gemeindepräsident beantragt zu Händen des Gemeinderates:

- Die Freigabe für die Umsetzung des notwendigen Updates von Dialog GemoWin NG auf die aktuelle Softwareversion Dialog G6;
- Die Anschaffung der zusätzlichen Module «GEVER» und «Objekte» im Zuge des Updates auf G6;
- Die Umsetzung in Etappen in den Jahren 2026 und 2027 gemäss Auflistung.
- Die Verwaltungsleiterin wird mit dem Vollzug beauftragt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Freigabe für die Umsetzung des notwendigen Updates von Dialog GemoWin NG auf die aktuelle Softwareversion Dialog G6.**
 - 2. Die Anschaffung der zusätzlichen Module «GEVER» und «Objekte» im Zuge des Updates auf G6.**
 - 3. Die Umsetzung in Etappen in den Jahren 2026 und 2027 gemäss Auflistung.**
 - 4. Die Verwaltungsleiterin wird mit dem Vollzug beauftragt.**
-

9. Sicherheitsholzerei am Burgäschisee; Beschluss Kostenbeteiligung

2026-012 / J. Boss

Ausgangslage

Am 30. September 2025 fand am Burgäschisee eine Begehung mit den betroffenen Organisationen statt. Johannes Boss hat als Vertreter der Einwohnergemeinde Aeschi daran teilgenommen.

Dabei wurde festgelegt, dass ausschliesslich klar erkennbare Gefahrenherde im Gehwege- Waldbereich entfernt werden sollen. Die zuständigen Revierförster wurden mit der Festlegung der notwendigen Eingriffe und der Erstellung einer Offerte beauftragt.

Der überwiegende Teil des betroffenen Waldgebietes liegt im Kanton Bern, ein kleiner Teil im Kanton Solothurn. Eigentümer der Waldflächen sind die Bürgergemeinde sowie private Waldeigentümer.

Für die vorgesehenen Massnahmen zur Sicherheitsholzerei liegen Kostenschätzungen von insgesamt rund CHF 5'500.00 vor. Die Arbeiten sollen im Winter 2026 vor der Brut- und Setzzeit ausgeführt werden. Der Burgseeverein Burgäschi koordiniert die Umsetzung und die Kostenbeteiligung der beteiligten Organisationen.

Gemäss Mitteilung des Burgseevereins entfallen aufgrund der groben Aufteilung auf die Kantonsgebiete rund CHF 3'000.00 auf den Kanton Bern und rund CHF 2'500.00 auf den Kanton Solothurn. Die verbleibenden Kosten sollen nach Abzug allfälliger Drittbeiträge zu je einem Drittel vom Burgseeverein Burgäschi, der Einwohnergemeinde Aeschi und der Einwohnergemeinde Seeberg getragen werden.

Erwägungen

Die Einwohnergemeinde Aeschi ist nicht Eigentümerin der betroffenen Waldflächen und weder für deren Unterhalt noch für die Sicherheit zuständig. Verantwortlich sind die jeweiligen Wald- sowie Werkeigentümer (Bürgergemeinde, private Waldbesitzer sowie der Burgseeverein). Eine rechtliche Verpflichtung oder Haftung der Einwohnergemeinde Aeschi besteht nicht.

Eine Kostenbeteiligung kann daher nicht aus einer Verpflichtung abgeleitet werden, sondern würden gemäss dem Gemeindepräsidenten ausschliesslich freiwillig im Sinne eines Goodwill-Beitrags zur Unterstützung der vorgesehenen Massnahmen und zur Erhöhung der Sicherheit im Naherholungsgebiet erfolgen.

Anträge

Der Gemeindepräsident beantragt:

- Der Sicherheitsholzerei am Burgäschisee wird ein einmaliger und freiwilliger Beitrag von CHF 1'450.00 gewährt.
- Der Gemeindepräsident wird mit dem Vollzug beauftragt.

Diskussion

In der Diskussion wird die Frage der Finanzierung erörtert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Aeschi zurzeit Sparmassnahmen umsetzt und es sich ausserdem um ein Gebiet handelt, für welches die Gemeinde nicht zuständig ist. Zudem wird auf die Eigenverantwortung der Personen verwiesen, welche den Wald betreten.

Ebenfalls wird festgehalten, dass bei einer Zusage an einer Beteiligung keine wiederkehrenden Kostenbeiträge für die Gemeinde entstehen sollen, zumal solche Sicherheitsholzereien voraussichtlich auch künftig notwendig sein werden.

Der Gemeindepräsident gibt zu bedenken, dass die Unterstützung im Sinne der Sicherheit erfolgt und spricht sich deshalb für einen Beitrag aus.

Markus Schärer beantragt, den Beitrag zu reduzieren und diesen ausdrücklich als einmaligen freiwilligen Beitrag auszuweisen. Es soll klar kommuniziert werden, dass es sich nicht um einen Beitrag an die Sicherheitsholzerei handelt, sondern um eine einmalige freiwillige Spende.

Antrag Markus Schärer:

Es sei eine einmalige freiwillige Spende an den Burgseeverein in der Höhe von CHF 750.00 zu beschliessen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst:

- 1. Der Antrag von Markus Schärer, dass ein einmaliger freiwilliger Betrag in der Höhe von CHF 750.00 an den Burgseeverein gespendet werden soll, wird mit Drei Ja-Stimmen zu zwei Gegenstimmen angenommen.**
- 2. Der ursprüngliche Antrag, dass dem Burgseeverein für die Sicherheitsholzerei ein einmaliger und freiwilliger Beitrag von CHF 1'450.00 gewährt werden soll, wird mit einer Ja-Stimme zu vier Gegenstimmen abgelehnt.**
- 3. Der Gemeindepräsident wird mit dem Vollzug beauftragt.**

10. GFK, «weiteres Vorgehen»

2026-013 / M. Schärer

Ausgangslage

Markus Schärer erläutert den Antrag. Das Aufgabengebiet der GFK ist in der GO wie folgt definiert:

Die Aufgaben der Gesellschafts- und Freizeitkommission richten sich nach den entsprechenden Gemeindeerlassen.

Die Kommission sorgt insbesondere dafür, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Gemeinde durch ein aktives Vereinsleben oder andere Massnahmen gestärkt werden kann. Sie geht auf die Anliegen sämtlicher Gesellschaftsschichten ein und nimmt sich den verändernden Gesellschaftsformen an.

Erwägungen

Die Kommission unterstützt den Gemeinderat bei der Vorbereitung und Umsetzung von Massnahmen auf dem Gebiet von Gesellschafts- und Freizeithemen. Grundsätzlich unterstützt und berät sie den GR gemäss dem Pflichtenheft vom 01.10.2021.

In verschiedenen Diskussionen an Sitzungen des Gemeinderates wurde festgestellt, dass sich die Rahmenbedingungen seit Erlass des Pflichtenheftes teilweise verändert haben.

Aufgrund der Gemeindefinanzen ist das Budget der GFK mit CHF 8'200.- in diesem Jahr sehr beschränkt. Die Anlässe «Waldgang» organisiert durch die Bürgergemeinde und die «1.Augustfeier» organisiert durch den Bierbrauclub beanspruchen den grössten Teil des diesjährigen Budgets.

Die Anlassbewilligungen (Teil der Pflichten) werden zum grössten Teil durch die Verwaltung ausgeführt. Ebenso der Seniorenausflug der im Juni stattfinden wird.

Der Vereinskongress wird formell durch die GFK organisiert. Ein wesentlicher Teil der administrativen Arbeiten wird dabei ebenfalls durch die Verwaltung übernommen. Die bisherige Zusammenarbeit hat gezeigt, dass hier Optimierungspotential in der Aufgaben- und Rollenteilung besteht.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Aufgaben der GFK künftig sinnvoll und den aktuellen Gegebenheiten entsprechend ausgestaltet werden sollen.

Das bestehende Pflichtenheft der GFK soll deshalb überprüft werden, um es an die heutige Situation (finanzielle Rahmenbedingungen und tatsächlicher Aufgabenanfall) anzupassen.

Anträge

Als Gemeinderat (nicht zuständig «Soziales und Kultur») stellt Markus Schärer folgende Anträge:

- Das Pflichtenheft der GFK soll im Ganzen überprüft und angepasst werden.
- Bei der Anpassung sollen die Anlassbewilligungen als Kompetenz der Gemeindeverwaltung zugewiesen werden. Bei Grossanlässen oder «kritischen» Anlässen ist die Baukommission einzubeziehen;
- Ebenso soll der Vereinskongress im Auftrag vom Gemeinderat von der Gemeindeverwaltung organisiert werden;
- Der Gemeinderat prüft bis spätestens 31.03.2026 das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der GFK. Bis zu diesem Zeitpunkt ist das Gespräch mit der GFK zu suchen und ein Entwurf eines neuen Pflichtenheftes soll vorgelegt werden.

Diskussion

Im Gemeinderat wird erörtert, welche Aufgaben der GFK künftig zukommen sollen. Es besteht Einigkeit darüber, mit der GFK das Gespräch zu suchen, um das weitere Vorgehen gemeinsam zu klären und eine Lösung zu erarbeiten.

Es wird betont, dass aktuell gewisse Zuständigkeiten klar definiert werden müssen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Der Gemeinderat beschliesst, dass der Vereinskongress im laufenden Jahr durch die GFK durchgeführt wird.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Das Pflichtenheft der GFK wird im Ganzen überprüft und angepasst.**
- 2. Bei der Anpassung werden die Anlassbewilligungen als Kompetenz der Gemeindeverwaltung zugewiesen.**
- 3. Bei Grossanlässen oder «kritischen» Anlässen ist die Baukommission einzubeziehen.**

4. **Der Vereinskonzent wird ab dem Jahr 2027 im Auftrag vom Gemeinderat von der Gemeindeverwaltung organisiert.**
5. **Der Gemeinderat prüft bis spätestens 31.03.2026 das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der GFK. Bis zu diesem Zeitpunkt ist das Gespräch mit der GFK zu suchen und ein Entwurf eines neuen Pflichtenheftes soll vorgelegt werden.**
6. **Hansulrich Nievergelt und Markus Schärer werden mit dem Vollzug beauftragt.**

11. Turnhallenbenutzung während der Schulferien: Beschluss

2026-014 / M. Schärer

Ausgangslage

Markus Schärer erläutert den Antrag wie folgt: Es liegt eine Anfrage von Ancoris vor, für die Nutzung der Turnhalle für drei Halbtage während den Frühlingsferien. Der Hauswart hat die Anfrage in 1. Instanz abgelehnt, daraufhin hat sich die Ancoris bei der Verwaltung gemeldet, dass ihnen gemäss Nutzungsvereinbarung die Nutzung der Turnhalle zusteht.

Erwägungen

Die Stellenplanerhöhung konnte nicht wie gefordert und nach detailliertem Bericht der Toolsuisse umgesetzt werden. Die Folge davon ist, dass Arbeiten reduziert und weggelassen werden müssen. Während den Schulferien können andere anstehende Arbeiten wie z.B. Hydranten Unterhalt, Gebäudeunterhalt, etc. durchgeführt werden. Die betroffenen Mitarbeiter sollen Ferien beziehen und wenn möglich auch Zeit kompensieren. Dazu ist ein reduzierter Betrieb während Schulferien notwendig.

Aus Sicht der UBK braucht es einen Grundsatzentscheid, wie mit solchen Anfragen umgegangen wird.

Anträge

Als Gemeinderat stellt Markus Schärer im Namen der UBK folgenden Antrag:

- Die Mehrzweckhalle soll tagsüber während der Schulferienzeit nicht zur Verfügung stehen.

Diskussion

Es wird diskutiert, ob durch die Einschränkung der Hallenvermietung während der Schulferien Einnahmen wegfallen. Es wird jedoch festgehalten, dass in dieser Zeit in der Regel nur wenige Anfragen für Tagesanlässe eingehen und daher keine grossen Einnahmeverluste zu erwarten sind.

Hauptgrund für die Einschränkung ist, dass nicht ständig eine Person für solche Anlässe eingesetzt werden muss, damit bestehende Überzeit abgebaut werden kann. Während der Schulferien soll den Mitarbeitenden eine Entlastung ermöglicht und zusätzlicher Arbeitsaufwand vermieden werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst:

1. **Der Antrag, dass die Mehrzweckhalle tagsüber während der Schulferienzeit nicht zur Verfügung steht, wird mit 4 Ja-Stimmen zu einer Enthaltung angenommen.**
2. **Die Verwaltungsleiterin wird mit dem Vollzug beauftragt.**

12. Forum.dorffest,aeschi; Auflösung

2026-013 / J.Boss

Ausgangslage

Das forum.dorffest.aeschi organisierte in der Vergangenheit das Dorffest unter dem Titel „Aeschi fägt“. Die Organisation und Durchführung des Dorffests erfolgte dabei eigenständig durch das Forum.

Seit dem Jahr 2025 wird das Dorffest nicht mehr durch das forum.dorffest.aeschi organisiert, sondern neu durch die GFK. Das forum.dorffest.aeschi ist seither faktisch nicht mehr aktiv und nimmt keine Aufgaben mehr wahr.

Der Gemeinderat hat sich bereits in seiner Sitzung vom 2. Mai 2024 mit der Auflösung des forum.dorffest.aeschi befasst. Zu diesem Zeitpunkt konnte die Auflösung jedoch nicht beschlossen werden, da die Schlussabrechnung des Restaurant Kreuz in Welschenrohr noch ausstehend war. Aus diesem Grund wurde der Entscheid über die Auflösung vertagt.

In der Folge wurde die Auflösung des Forums im Gemeinderat nicht erneut traktandiert. Die fehlende Abrechnung liegt mittlerweile vor, womit keine offenen finanziellen oder organisatorischen Punkte mehr bestehen.

Erwägungen

Das forum.dorffest.aeschi erfüllt seit dem Jahr 2025 keine Funktion mehr, da die Organisation seit dem Jahr 2025 der GFK übertragen worden ist.

Die formelle Auflösung des forum.dorffest.aeschi schafft klare organisatorische und rechtliche Verhältnisse und entspricht der bereits im Grundsatz geführten Diskussion und Absicht des Gemeinderates gemäss Sitzung vom 2. Mai 2024.

Antrag

Der Gemeindepräsident beantragt dem Gemeinderat:

- Das forum.dorffest.aeschi wird nachträglich und formell mit sofortiger Wirkung aufgelöst.
- Die Verwaltungsleiterin wird mit dem Vollzug beauftragt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Das forum.dorffest.aeschi wird nachträglich und formell mit sofortiger Wirkung aufgelöst.**
- 2. Die Verwaltungsleiterin wird mit dem Vollzug beauftragt.**

13. Informationen aus den Ressorts

J. Boss

Ressort Verwaltung und Finanzen (Johannes Boss)

- Der Friedensrichter Albert Arnold hat sein Amt per September 2026 demissioniert. Der Gemeindepräsident erarbeitet gemeinsam mit der Verwaltung eine Nachfolgelösung.
- Sarah Rügger hat das Modul 2 (Staats- und Verwaltungsrecht) des CAS «Juristische Grundausbildung für Nichtjuristinnen und Nichtjuristen» mit der Note 5.5 erfolgreich abgeschlossen.
- Johannes Boss hat an der Veranstaltung «Legislaturziele» der BDO teilgenommen. Er wird dem Gemeinderat die wichtigsten Inhalte zusammenfassen und weiterleiten.

Ressort Soziales und Kultur (Hans Ulrich Nievergelt)

- Hans Ulrich Nievergelt teilt mit, dass er Ancoris seine Unterstützung für den Generationenmittags-tisch angeboten hat.
- Die Anmeldung zur Neuausstellung des Zertifikats «Altersfreundliche Gemeinde» bei Pro Senectute Solothurn (Leiterin: Ida Boos) erfolgte per E-Mail vom 21.01.2026. Gemäss persönlichem Kontakt vom 22.01.2026 zeigt sich Frau Boos sehr interessiert und stellte einen zeitnahen Termin in Aussicht. Eine erneute Kontaktaufnahme erfolgt Anfang März 2026.

- Die Broschüre «Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige im Wasseramt» wird im Foyer der Gemeindeverwaltung aufgelegt.
- Informationen aus der GFK Sitzung vom 10.02.2026:
 - Der Irrtum betreffend Organisation des Seniorenausflugs durch die GFK wurde im Protokoll der GFK vom 10.02.2026 richtiggestellt. Der Seniorenausflug wird weiterhin durch Verwaltung und den Gemeinderat organisiert; die GFK wird dadurch entlastet.
 - Die GFK hat Daniel Fuchs offiziell als Bindeglied der Gemeinde in das Organisationskomitee der Bürgergemeinde für den Anlass «Waldrundgang 2026» delegiert.
- Am Anlass des Sozialdienstes Wasseramt vom 24.02.2026 kann Hansulrich nicht teilnehmen. Er wird sich entschuldigen lassen.

Ressort Bildung (Mathias Frieden)

Mathias Frieden informiert über die letzte Sitzung des Schulausschusses. Für die Musikschule wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich mit der zukünftigen Ausrichtung der Musikschule sowie mit möglichen Einsparungen befasst.

Die nächste Sitzung des Schulausschusses findet am 24. März 2026 statt. Der Gemeindepräsident soll ebenfalls daran teilnehmen.

Ressort Bau (Marc Koch)

- Am 18. Februar 2026 fand die ERSA Spezko-Sitzung statt. Marc Koch konnte aufgrund eines anderen Termins nicht teilnehmen, teilt jedoch mit, dass die Sitzung sehr konstruktiv verlaufen sei.
- Baugesuche: Zwei kleinere Gesuche für einen Carport und ein Vordach sind eingegangen.
- eBau: Die Verwaltung beschäftigt sich momentan intensiv mit dem Thema eBau. Das System ist aktuell aufwändig in der Bedienung, da jedes Baugesuch Schritt für Schritt bearbeitet werden muss, unabhängig von der Grösse. Das Unterschriftenblatt muss zusätzlich ausgedruckt und postalisch versendet werden. Ein grösseres Update im Sommer soll die Bedienung hoffentlich erleichtern.
- Gallishofstrasse: Die Arbeiten für das Mehrfamilienhaus haben begonnen. Die Baustelle ist derzeit verkehrstechnisch etwas unübersichtlich, da nur wenig Platz zur Verfügung steht.

Ressort Infrastruktur und Sicherheit (Markus Schärer)

- Die Mängelbehebung in der Schulküche, die von Ancoris genutzt wird, erfolgte am 10. Februar 2026. Es wurden weniger Mängel festgestellt als erwartet. Laut Ancoris ist der Boden aufgrund von Feuchtigkeit nicht mehr in gutem Zustand. Wenn man die Mängel am Boden jedoch beheben möchte, wäre eine Totalsanierung notwendig, was derzeit jedoch aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.
- An der UBK-Sitzung vom 27. Januar 2026 wurde beschlossen, die genehmigten 20 Stellenprozentage des Werkdienstes auf die bestehenden Stellen aufzustocken. Die beiden Werkdienstmitarbeiter sollen bis zum 3. März 2026 überlegen, wie sie die zusätzlichen Stellenprozentage künftig aufteilen wollen.
- Die im Gebäudeunterhalt vorgesehenen 40 Stellenprozentage müssen voraussichtlich zusätzlich besetzt werden. Konrad Murer prüft bis zur nächsten UBK-Sitzung, welche Lösung hierfür am sinnvollsten ist.

14. Pendenzenliste

J.Boss

Die Pendenzenliste wird im Gremium besprochen, es steht kein Beschluss an.

Der Gemeindepräsident informiert den Gemeinderat über die Abklärungen zur Schuldenbremse: Wenn die Schuldenbremse greift, müssen das Budget und die Ausgaben jeweils quartalsweise vorgelegt und geprüft werden. Johannes Boss wird die entsprechenden Unterlagen auf Teams ablegen.

15. Termine 2026

J.Boss

Die vollständige Terminliste ist in Teams abgelegt.

16. Verschiedenes

J.Boss

Für die Ausarbeitung der Legislaturziele 2025 – 2029 wird zeitnah ein Doodle aufgeschaltet.

Markus Schärer äussert, dass die Homepage der Gemeinde Aeschi einheitlich gestaltet sein sollte. Derzeit werden Gemeinderäte teilweise mit, teilweise ohne Foto angezeigt. Der Gemeinderat ist sich einig, dass für alle Gemeinderäte ein Foto hinterlegt werden soll. Hannes wird zeitnah Fotos von allen Gemeinderäten aufnehmen, damit diese hochgeladen werden können. Der Termin für die Fotos wird durch die Verwaltung bekannt gegeben.

17. Amtsübergabeprotokoll Gemeindeschreiberei (Kenntnisnahme)

**(u.A. der Öff.)
2026-015 / J. Boss**

Für das Protokoll:

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Johannes Boss

Sarah Rügger